# Treffpunkt Bettingen

## Dorfladen & Café an der Hauptstrasse 85

Was entstehen soll, wo das Projekt steht und was noch zu tun ist.

UNSER KONZEPT · 1

# Ein Treffpunkt für das ganze Dorf

In Bettingen fehlt heute ein Dorftreffpunkt, ein Mittelpunkt des Dorflebens, an dem man sich ungezwungen begegnet. An der Hauptstrasse 85, mitten im Dorf und im Eigentum der Gemeinde, soll dieser Ort entstehen: ein Dorfladen mit Café, der tagsüber belebt ist und am Abend Vereinen, Gruppen und der Bevölkerung offensteht.

### Einkaufen

Der Dorfladen ergänzt die Versorgung im Dorf mit Produkten des täglichen Bedarfs. Lokale und regionale Produkte werden gezielt berücksichtigt und stärken die Wertschöpfung in der Region.

### Einkehren

Das Café ist das Herzstück: ein offener, heimeliger Treffpunkt für Znüni, Mittag oder einen Kaffee zwischendurch, für Jung und Alt.

### Begegnen

Nicht nur tagsüber, sondern auch nach Betriebsschluss steht die Caféfläche für Kurse, Sitzungen, Treffen und kleinere Veranstaltungen zur Verfügung, reservierbar über einen digitalen Kalender.

### Spielen und Treffen

Im Untergeschoss entsteht einerseits Raum für Familien und Kinder, gerade in der kalten Jahreszeit. Andererseits ein vielfältig nutzbarer Raum für Gruppen, Kurse oder gemütlichen Aufenthalt. Am Samstagabend könnte er der Bettinger Jugend als betreuter Treffpunkt dienen.

## Mehr als ein Dorfladen

Ein reiner Dorfladen, getragen von einzelnen Betreibern, hat es in einem kleinen Dorf schwer. Unser Konzept setzt deshalb breiter an. Laden und Café bilden die sichtbare, täglich nutzbare Basis. Dazu kommen Begegnungs-, Kurs- und Veranstaltungsangebote, die aus der Bevölkerung selbst entstehen. Der Laden bringt Leute ins Haus, das Café hält sie dort, und der Verein macht aus dem Haus einen Ort, der dem ganzen Dorf gehört.

## Für alle offen

Der Treffpunkt richtet sich an Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen ebenso wie an Vereine und Gruppen. Die Aktivitäten entstehen aus der Bevölkerung, ein Trägerverein koordiniert und ermöglicht sie. Klare Regeln, ein Reservationssystem und eine verbindliche Hausordnung sorgen dafür, dass die Nutzung einfach bleibt und die Räume so zurückgegeben werden, wie man sie vorgefunden hat.

## Ein kühler Ort an heissen Tagen

Laden und Café sollen klimatisiert werden. Die Sommer werden heisser, und Hitzeperioden werden häufiger und länger. Das Café kann damit zu einem niederschwelligen Rückzugsort werden: Ältere und hitzeempfindliche Menschen finden während der heissesten Stunden einen angenehm temperierten Ort, an dem sie sich erholen und unter Leute kommen.

## Ohne Hindernisse

Räume und Anlagen werden möglichst hindernisfrei nach SIA-Norm 500 gestaltet. Alle sollen den Treffpunkt selbständig nutzen können, ob mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen.

## Ein Ort für die Jugend

Für Jugendliche gibt es in Bettingen heute kaum Infrastruktur. Das Untergeschoss könnte am Samstagabend, etwa von 19.00 bis 22.30 Uhr, unter Aufsicht als Treffpunkt für junge Menschen dienen: unkompliziert, geschützt und mitten im Dorf. Das Angebot könnte den bestehenden offenen Jugendtreff am Mittwochabend ergänzen.

# Klare Rollen, breit abgestützt

Eigentum, gemeinnützige Nutzung und kommerzieller Betrieb werden bewusst getrennt und vertraglich verbunden. So trägt jede Partei das, was sie am besten tragen kann.




## Die Gemeinde bleibt Eigentümerin

Die Liegenschaft bleibt im Besitz der Gemeinde. Sie vermietet die Räume an den Trägerverein, der für Nutzung und Zustand verantwortlich ist. Die Gemeinde muss den Betrieb weder führen noch finanzieren.

## Weshalb ein Verein

- **Verankerung:** Der Verein stützt das Projekt in der Bevölkerung ab und trägt es über die Aufbauphase hinaus.
- **Fördergelder:** Gesuche an Lotteriefonds und Stiftungen setzen eine klar geregelte Trägerschaft voraus.
- **Spenden:** Beiträge von Gönnerinnen und Gönnern werden steuerlich abzugsfähig, wenn eine anerkannte Organisation sie bestätigt.

## Weshalb eine GmbH

Laden und Café brauchen einen professionellen, wirtschaftlich verantworteten Betrieb. Diesen soll eine eigene Betreibergesellschaft im Auftrag des Vereins führen. So muss der Verein keine unternehmerischen Risiken tragen, und die GmbH muss keine Gemeinwohlaufgaben allein finanzieren. Während der Öffnungszeiten unterstützt sie nach Möglichkeit Aktivitäten des Vereins, danach steht die Fläche dem Verein zur Verfügung.

## Die Einrichtung finanziert die Betreiberin

Die Einrichtung von Café, Dorfladen, Familienbereich, Lager und Systemen tragen die GmbH und ihre Gesellschafter, nicht die Gemeinde. Dieser Betrag ist vom Sanierungskredit der Gemeinde getrennt. Ein allfälliger Gewinn fliesst zuerst in die Rückzahlung der Investition, erst danach in eine Ausschüttung.

## Idee vor Gewinn

Das Konzept ist über Monate ehrenamtlich entstanden. Ziel ist ein lebendiger, dauerhafter Treffpunkt, keine möglichst hohe Rendite. Ein allfälliger Gewinn dient zuerst dazu, die Investition über mehrere Jahre zu amortisieren.

## Betreiber stehen bereit

Für die GmbH haben sich bereits Betreiber gefunden, die bereit sind, sowohl die Startinvestition zu tragen als auch mit einem Team aus Angestellten und Freiwilligen den Betrieb sicherzustellen.

## Risiken bewusst abgesichert

**Bestehende Anbieter**
Zusammenarbeit statt Konkurrenz, möglichst viele Synergien nutzen.

**Baukosten**
Enge Abstimmung mit der Gemeinde, priorisierte Massnahmen, belastbare Offerten.

**Ausfall einer Partei**
Vertraglich gesicherte Übernahmerechte erlauben es der anderen Partei, den Betrieb geordnet weiterzuführen.

**Von Bettingern für Bettinger.**

SO KÖNNTE ES AUSSEHEN

# Ein Haus, das den ganzen Tag lebt




**Hauptstrasse 85.** Die Liegenschaft der Gemeinde mitten im Dorf, ergänzt um einen Lift für den hindernisfreien Zugang.

Im Erdgeschoss sollen Dorfladen und Café einziehen, im Untergeschoss Räume für Familien, Gruppen und die Jugend.

Laden und Café sorgen tagsüber für Leben im Haus. Nach Betriebsschluss übernimmt der Verein. Die Räume stehen damit nicht leer, sondern werden über den ganzen Tag vom Dorf genutzt.

ERDGESCHOSS · DORFLADEN UND CAFÉ




**Café.** Tagsüber Treffpunkt für Znüni, Mittag und Kaffee, abends Raum für Kurse, Sitzungen und Veranstaltungen.




**Dorfladen.** Produkte des täglichen Bedarfs, mit Schwerpunkt auf frischen, lokalen und regionalen Produkten.

UNTERGESCHOSS · FAMILIEN, GRUPPEN UND JUGEND




**Familien- und Spielbereich.** Ein Ort für Kinder und Eltern, besonders in der kalten Jahreszeit.




**Gruppen- und Jugendraum.** Für Kurse und Vereinsaktivitäten, am Samstagabend als betreuter Jugendtreff.

## Ein Tag an der Hauptstrasse 85

TAGSÜBER

### Dorfladen & Café offen

Die Betreiberin führt Laden und Café. Spontane Begegnungen und vereinbarte Nutzungen nach klaren Regeln.

ABENDS

### Der Verein übernimmt

Die Caféfläche wird für Kurse, Treffen und Veranstaltungen reserviert. Danach werden die Räume im vereinbarten Zustand zurückgegeben.

SAMSTAGABEND

### Jugendtreff im Untergeschoss

Etwa 19.00 bis 22.30 Uhr unter Aufsicht, ein geschützter Treffpunkt für die Bettinger Jugend.

*Die Visualisierungen sind Stimmungsbilder der Kerngruppe und keine Bauplanung. Die definitive Gestaltung folgt mit dem Bauprojekt.*

PROJEKTSTAND

# Wo wir stehen und wie es weitergeht

## Der Weg bis hierher und weiter

**9. Dezember 2025 · Gemeindeversammlung**
Die Versammlung bewilligt einen Kredit von CHF 930'000 für die Teilsanierung der Liegenschaft Hauptstrasse 85 und die Aufwertung ihres Aussenraums. Über die künftige Nutzung wird bewusst noch nicht entschieden. Der Gemeinderat sagt zu, ein Konzept aus der Bevölkerung zu prüfen.

**2026 · Partizipationsworkshop und Kerngruppe**
Zu einem Partizipationsworkshop ist die gesamte Bevölkerung eingeladen. Daraus entwickelt sich im Verlauf des Jahres eine Kerngruppe, die ehrenamtlich ein Nutzungs- und Betriebskonzept erarbeitet: Dorfladen, Café und Begegnungsort unter einem Dach.

**9. September 2026 · Gemeinderat**
Die Kerngruppe stellt das Konzept einem Teil des Gemeinderats vor. Der Gemeinderat legt es der Gemeindeversammlung zum Grundsatzentscheid vor.

**14. November 2026 · Infoveranstaltung**
Öffentliche Vorstellung des Konzepts für die ganze Bevölkerung in der Baslerhof-Scheune Bettingen.

**8. Dezember 2026 · Gemeindeversammlung**
Grundsatzentscheid: Soll das Konzept weiterverfolgt werden?

**Bis April 2027**
Trägerverein und Betreiber-GmbH werden gegründet. Die Kosten für Sanierung und Umbau werden abschliessend geklärt, die Verträge zwischen Gemeinde, Trägerverein und GmbH ausgearbeitet.

**Frühling 2027 · Gemeindeversammlung**
Definitiver Entscheid mit den finalen Kosten, allenfalls mit einem Nachtragskredit.

**Danach**
Baueingabe, Umbau und Eröffnung.

### Worüber Sie am 8. Dezember entscheiden

Um eine Grundsatzfrage: Soll das hier vorgestellte Konzept der Kerngruppe weiterverfolgt werden?

## Bis zum Frühling zu tun

1. **Bau und Kosten.** Massnahmen priorisieren, belastbare Offerten einholen, Hindernisfreiheit einplanen. Allfällige Mehrkosten kommen im Frühling als Nachtragskredit vor die Versammlung.
2. **Verträge.** Mietvertrag zwischen Gemeinde und Trägerverein, Betriebsauftrag zwischen Trägerverein und Betreiberin von Laden und Café.
3. **Trägerschaft.** Trägerverein aufbauen, Betreiber-GmbH gründen und Finanzierung sichern.
4. **Partner.** Gespräche mit den örtlichen Vereinen und den bestehenden Anbietern im Dorf, damit das Angebot ergänzt statt konkurriert.

### Erste Kostenschätzung Sanierung und Umbau

**CHF 1,25 Millionen**

Dies sind bestmögliche Planwerte, keine finalisierten Kosten. Wir setzen alles daran, die Differenz zum bestehenden Kredit so gering wie möglich zu halten und die Gemeindekasse nicht zusätzlich zu belasten.